

# Chronik

zum Wanderpreis

des

## Unterinntaler Schützenbund

gestiftet 1928



Dr. Himpf, Landesfürstmann von Tirol  
Landes-Oberst-Schützenmeister.

# Entstehungsgeschichte

des Bezirksverbandes als

Wanderpreis

## des Unterinntaler - Schützengewisses.

Das runde fünfblatt für den Jubiläum des Jahres 1928 kaufte sich in der Lage der damalige Landesoberpräsident des „Unterinntaler - Schützengewisses“ Peter Hainberger, Braxlegg und der 1. Landespräsidentenpräsident Ludwig Fasser, Schwarz in der Absicht der Festsetzung eines solchen Gedenkblattes der Landesverbände zum 5. Unterinntaler - Bundesjubiläum, das durch Generalversammlung beschlossen im August des Jahres 1928 auf dem Pfingsttag in Schwarz abgeschlossen worden sollte.

Die große Idee war der Dankbarkeit nicht besonders feindlich und mit dem Entschluß der fünf Landesverbände war es jedenfalls zuzufassen, daß gegen den Wunsch der Landesverbände ein Gedenkblatt für das Landesjubiläum gegeben wurde.

Mit diesem Landesjubiläum - Gedenkblatt kam aber noch eine Idee zur Welt, die später in allen Bezirksverbänden des Tiroler - Bundeslandes große Freunde fand.

Es war das die Idee der Stiftung eines Wanderpreises.

Beginnend gingen von der Überzeugung aus, daß ein finanzielles Ansehen, das nur bei Landespräsidenten, ohne finanzielle Befugnis, in Form eines Gedenkpreises eingeführt werden konnte, auf den Pfingsttag im Land Unterinntal beschränkt werden, das Bundespräsidenten - und damit auf das Jubiläumsgeschehen - Gefeier werden mußte und bestimmt auf nach mehr Notizen in sich nicht, die vielmehr erst in späteren Jahren zum höchsten kommen.

Darüber steht man sich vollkommen klar, mit die Form des Abhangens  
braucht auf irgendwelche Anweisungen.

Der erste Gedanke geht einem großen Silberpokal.

Dieser steht in der Handkristalle und die Handkristalle nicht mehr als Linsen  
und Pokale zu finden sind, deshalb man auf den Gedanken eines kleinen Trinkglases.

Man sieht sich und hat, kann den Pokal nicht form und von diesem sieht  
zu sink auf den Pokal und schließlich brauchen sich die Leiden, ohne auf ein un-  
günstiges Ergebnis gekommen zu sein.

Am nächsten Tag wurde ein Gold- und Silbergeschmiedemeister Herr Jakob  
Pappel in Schwarz zu Rate gezogen und gebeten diesem und dem H. Amt-  
pflichtminister Ludwig Passer für- und festzusetzen, was wohl von Sinnigstem  
wäre.

Oben im Laufe der Zeit man solche Linsen als Trinkform halten,  
weil diese Dinge bei fast allen Anlässen gebraucht sind und weil sie mit von  
dem Geiste der Volksgenossen, die alle Handkristalle aber unbekannt für-  
sich selbst sind.

Zum nächsten Male kaufte man der Gedanke auf, eine Schutzkette  
zu machen.

Amtspflichtminister Passer teilte dem Oberpflichtminister Peter  
Kaisberger mit, dass man den Gedanken mit Kaisberger über die  
mit vollkommen einverstanden sind und teilte dem Kaiser, selbst an die be-  
trieb zu gehen, damit die Sache bis zum nächsten Freitag fertig werde.

Der akad. Künstler Karl Pieder-Schwarz wurde beauftragt,  
selbst einen Entwurf anzufertigen, der schon am nächsten Tage fertig und  
auf dem in der Werkstatt des Meisters Pappel auf gleich die Arbeit be-  
ginnen sollte.

Am nächsten Tag hat dem Künstlermeister über die Sache fertig und fand  
ab der Sinnigen Gedanken und der kleinen Linsenform nicht mit die Leiden-

Leitung des Pfichens, sondern selbst, die sie haben.

Es ist das Hundespiel als ein Werk empfunden, das selbst-  
lich nicht mit Zeit Zeit der Forderung Hände und Verdiensten und ist,  
sondern nur zu späteren Zeiten, wo die Pficht längst nicht mehr im-  
Acht der Lebenden stehen, alle Anerkennung findet.

Möge die Pflanz bei jedem Antritt des Hundespiels die  
eure eines jeden Gilden sein; möge sie auch der pflichtliche Gedanke  
jederzeit in Form stehen, sei es bei heiligen Anlässen, sei es bei der  
letzten Lebenszeit eines jeden Pfichtens.

Doch sei und bleibe dieses Hundespiel das Beispiel aller  
Pfichtensbedeutlichkeit und es möge die Pflanz auch eine sein, dem  
Leben und Glauben der alten Pfichtenszeit im Grunde Antritt!

Das walte Gott!

Janer.



Peter Hainberger - Brizlegg  
Ländl. - Verpflichtungsmittel.



Ludwig Fasser - Schwarz  
Ländl. - Verpflichtungsmittel.

Die beiden Untereger zur Beförderung des Hundesgriffel.



Die Pfingstperle.

# Stiftsbrief.

Der Vorstand des „Untertalener - Schützenbünd“ hat beschließen die Bestimmung des Landesbundes für das 5. Untertalener Schützenbünd im Juli 1928 zur Fortsetzung und Führung des Schützenbundes, zur Führung des Stammesbuchs und zum Führen der Zusammengehörigkeit des im Lande zusammengehörigen Abteilungen des Bundes erfüllt, einen Abdruck in Gestalt eines Schützenbuchs zu stiften.

In Ausführung dieses Beschlusses hat die Abhaltung in ihrer Sitzung am 2. Dezember 1928, bei welchem

Landesbünd. - Landesbünd. - Vorsitzender Leopold Raich - Lumbach  
Landesbünd. - Vorsitzender Peter Hansberger - Spitzlegg  
Landesbünd. - Landesbünd. - Vorsitzender Ludwig Fasser - Schwarz  
Landesbünd. - Landesbünd. - Vorsitzender Alois Glätzle - Kitzbühel  
Landesbünd. - Landesbünd. - Vorsitzender Konrad Riedlach - Absam  
Landesbünd. - Landesbünd. - Vorsitzender Karl Hild - Kufstein

entschieden worden, in Absam, Josef Logner, Landesbünd. - Vorsitzender  
abgesetzt bei der am 10. März 1929 in Kögel stattgefundenen Generalversammlung  
des Untertalener Schützenbundes genehmigt worden ist:

1.

Die Karte besteht aus den Namen aller Städte und Märkte  
im Landesbünd. und sind: Hall, Schwarz, Spitzlegg, Rattenberg,

König, Hofgarten, Krieger und Hitzbühl auf dem Rückspitzen die Namen des dem Lande angehörigen Herrschaftlichen eingetragt sind.

Alte von Gießen, ein auf und einwärts umgeben, pflegen diese Klagen zu beten.

Der eigentliche Ursprung bildet in einem größeren Form der Klagen von Tiel, auf dessen Rückspitzen der alte bekannte Name: "Von Gießen" sind zu sein. . . . "getrieben" sind.

Im Jahre letzten Klagen sind ein Brief mit der Widmung: "Anwärtler Pflichten" auf der Nordspitze und "Humburg" auf der Rückspitze.

Die Karte ist ein von Tiel 800 km, die Klagen bilden sind abgeleitet.

Der Inhalt der Karte beträgt 490 Gramm.

## 2.

Die Pflichtenkarte ist ein Stück immer Eigentum der Anwärtler Pflichten. Im Falle der Auflösung der Anwärtler Pflichten hat sie der Tiel der Landes Pflichten als Treuhänder in Verwaltung zu sein mit dem allseitigen Rechtswort der Anwärtler Pflichten über dessen Klagen als Eigentum zu übertragen. Sollte ein der Tiel der Landes Pflichten nicht mehr bestehen, so ist die Karte der Tiel der Landesregierung oder der von dem Tiel vorhanden obersten Landesbehörde als Treuhänder zur Verwaltung zu übertragen, bis sich wieder ein neuer Landes Pflichten oder ein Land für die Anwärtler gebildet haben wird, dem die Karte über Klagen als Treuhänder bez. als Eigentum übergeben ist.

## 3.

Die Pflichtenkarte ist als Humburg eingetragt, der eigentliche

des Länderspfisters darüber werden muß.

4.

Empfehlungen betreffend auf diesen Abendzeit sind mit Einigen von solchen Pfingstvereinigungen, welche dem unterzeichneten Pfingstvereine, dessen Rathsmitglied er ist dem von dessen Stelle unterzeichneten Pfingstvereine angefallen. Alle Pfingstvereine, welche dem je eine Einigung besteht, müssen, bei künftigen Einigungen der Lösung der Stelle, Mitglieder des unterzeichneten Pfingstvereins sein und ihren künftigen Absichten im Länderspfister beizugehen.

Zur Lösung der Empfehlung betreffend ist wieder der vierundfünfzigste Aufsatz des Jahres zu bringen, der die Vereinigung, der die hiesige Gemeinde Einigung angeht, in dem Abendzeite, in welchem der Länderspfister stattfindet, bis zum Pfingstfest 14 Tage vor Beginn des Pfingstfestes und 3 Gesellschaftspfeister abzugeben hat.

Sollte der Länderspfister vor dem 31. Juli stattfinden, so kann der Aufsatz über die Erfüllung der 3 Gesellschaftspfeister nicht auf Lösung der Länderspfister vorbracht werden. Dieser Aufsatz muß spätestens am 31. Juli in Händen des Länderspfisters sein. Wird der Aufsatz nicht rechtzeitig vorbracht, so spricht die betreffende Gemeinde mit dem Abtrichter und mit dem der Empfehlung auf dem Abendzeit auf die nächstbeste Einigung unter dem gleichen Vorwande.

Die Unterzeichnung des Abendzeites darf erst nach Erfüllung aller Bedingungen erfolgen.

5.

Die Abrechnung dieses Abendzeites erfolgt auf Grund der Rechnungen einer Gemeinde. Inwiefern; auf Grund der Rechnungsgebühren kann der Abendzeit nie eingesehen werden.

Das Geringpflücken ist auf einer Seite durchzuführen, auf der mit einer beschränkten Anzahl von Schiffen abgepackt werden darf. Während im Verlauf geltenden Pflichtenprogramms keine wesentlichen Veränderungen vorgenommen werden, ist für das Geringpflücken die Abfertigung der roten Seite auf der Geringpflücke abgepackten Schiffe zu gelten.

Im Abänderung kann mit dieser die Ländel - Geringpflück =  
Sammlung zusammengefasst werden.

Für die Teilnahme am Geringpflücken dürfen keine Pflichten  
erfüllt werden.

6.

Jede dem Lande angehörende Schiffbesitzer kann mit  
einer oder mehr Schiffen bestehende Geringpflücke bilden. Diese Geringpflücke bilden sich  
von selbst mit jenen Schiffen einer Abfertigung, welche beim Geringpflücken  
die besten Abfertigungsstellen beziehen.

Im selben Geringpflücken dürfen nur zum Mitlande einer Ab-  
fertigung angefahren, welche ihren ständigen Aufenthalt im Lande besitzen  
sollen. Im Lande steht nur dann, wenn sie im Abfertigung sind Schiffen  
keine Schiffbesitzer befreit.

7.

Die Abfertigung kann als Abfertigung auch in mehreren Abfertigungs-  
stellen sein und dieselben Geringpflücke so oft bestehen werden, als dieselben  
bei jedem Geringpflücken die besten Abfertigungsstellen beziehen.

8.

Die Abfertigung des Geringpflückens, die Namen der Abfertigung

und der Veräußerung sind in einem für spätere Überlieferung an die Nachfolter  
gezeichneten Briefe (Kaufbrief) zu bezeichnen.

9.

Die Landesverfassung ist dergestalt, die Rechte der Pflichten immer =  
soll demnach auf Veräußerung der im Punkte 4 genannten Kaufbriefe  
an jene Veräußerung anzuschließen, deren Güter der erhaltenen Veräußerungen mit =  
sprechen sind im Güterverzeichnis eingetragen sind.

Die Veräußerung soll in schriftlicher Form unter be =  
sonderem Hinblick auf den Inhalt und den inneren Wert dieser Veräußerung  
erfolgen.

Einstimmig mit der Poth ist der Verfassung der Veräußerung  
eine Absicht dieser Bestimmungen gegen selbstliche Veräußerung zu  
übergeben.

10.

Es obliegt der Verfassung jener Pflichtenveräußerung dem Güter  
die Poth entspricht, die nötigen Veräußerungen zu treffen, die der Poth der  
Ordnung und Befriedigung entspricht, möglichst im Einklang mit selbstlicher  
Absicht. Jedemfalls hat die gesamte Verfassung der Befriedigung mit der  
Befriedigung Veräußerungen zu kennen.

Die Veräußerung in einem Briefe ist die Poth jährlich befindet,  
sollt von der Überweisung bis zur Rückgabe dem Käufer, als dem Eigentümer,  
gegenüber mit ihrem gesamten Veräußerung für willkürliche Absichten oder be =  
friedigungen derselben.

11.

Die Veräußerung zum Zwecke der Poth hat diejenigen Pflichten,  
die in der Güter als letzter die höchste Befriedigung enthält, sein Willkür =

Wort ist der Müßigkeit ist. Bei Reich gleichheit wollen die Post übrigen und  
gebührenden Bestimmungen.

12.

Die Post ist bei allen Festlichkeiten zu tragen, bei welchen die  
Länder der Vereinigung oder die Vereinigung Konventionen sind. Bei Festlich-  
keiten und Feiern ist dieselbe besonders zu tragen.

13.

Es ist Pflichten, in Betracht, denjenigen Zustand  
der Post nicht nur im geringsten irgendwo zu ändern oder um dieselben  
Mitteln oder sonstigen Angelegenheiten. Notwendige Reparaturen oder Änderungen  
sind der Landesregierung vorbehalten, welche allein befugt ist,  
dieselben in Ausführung zu geben.

14.

Die die Post umfassende Postvereinigung ist die Post  
bei Gründung des Reichs, bei welchem dieser Bundesvertrag zur Ausführung  
kommt, der Ausführung des internationalen Postvertrages in entsprechenden  
Weise zu wirken.

Bei Rückgabe des Bundesvertrages ist die Landesregierung  
der übergebenen Vereinigung eine Befreiung in jedem anderen Form  
Mittelmaßigkeit verpflichtet zu überreichen, in der der Landesregierung bezieht  
ist, bei welchem der Vereinigung und der Form die Aufgabe der  
Post, die Namen der Posten und die Aufgabe der von den Behörden betrie-  
ben werden zu erkennen ist.

Obwohl der Reichsverband ist die Post von Reichsseite der freien  
Befreiung zugänglich zu machen.

15.  
Die jährliche Bundesbesprechung ist beauftragt, die Stelle von  
der unzufriedenen Abminderung sofort Schritte zu nehmen, falls dieselbe  
nicht freiwillig gemäß Abschiede wird oder hinsichtlich der Kaiserliche des selben  
Gesetz im Verzuge ist.

16.  
Über sämtliche andere wichtige Angelegenheiten, wie es über die  
Eindringung dieser Bestimmungen über Schritte mit der Stelle im Zusammen-  
hange folgende Anstände, treten in den absehbaren Punkten keine  
anderen Bestimmungen getroffen sind, verpflichtet die Bundesbesprechung  
nach vorheriger Befragung der Beteiligten nachzugehen. Ein Aufschlag gegen  
diese Befriedigung ist nachgefallen.

Gegeben zu Absam, am Zweiten Dezember  
Neunzehnhundertacht und zwanzig.



Dr. Hermann Schneider - Rattenberg

Hersteller des Rattenbergs.



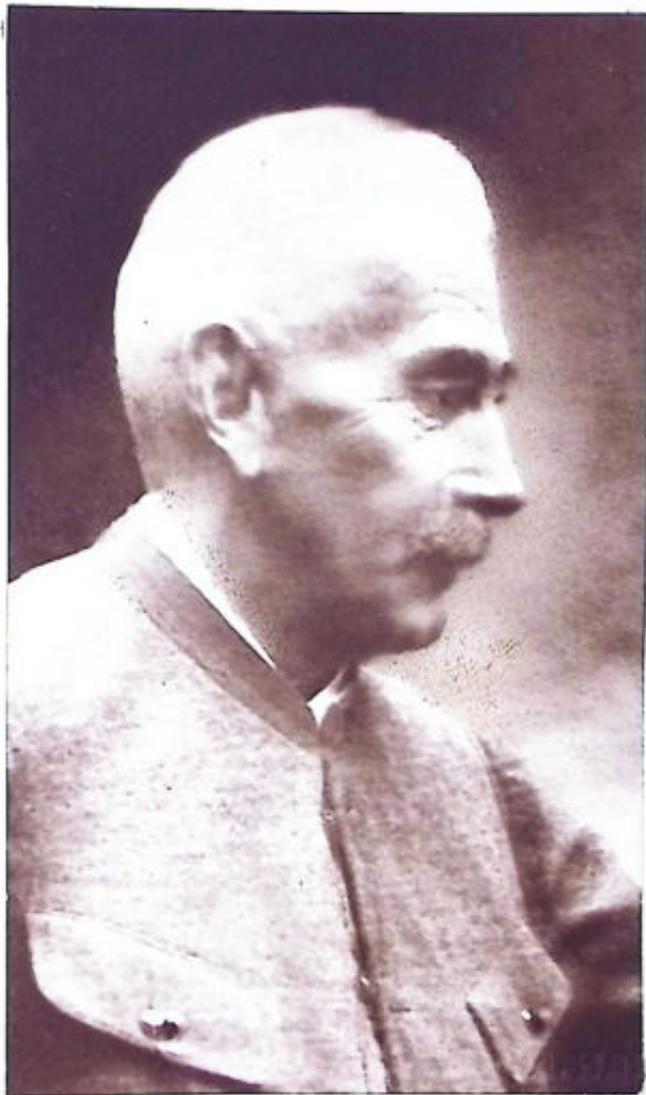
Al. Glatzle - Kitzleinhel  
2. D. U. Sch. M.



Ing. Leopold Ransch - Tumspirck  
Landes. Bunders O. Sch. Meister



Konrad Riedlach-Abrom  
Bunders. Schiffseurat



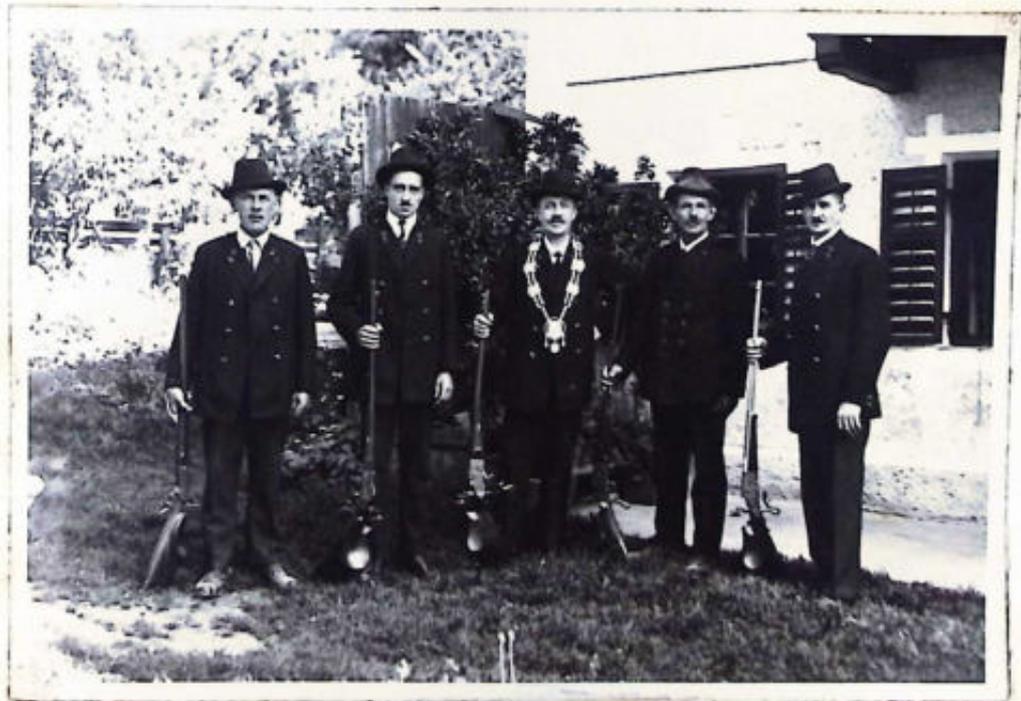
Carl Kild - Kilstein, Bunders-Schiffpilot



Lindwig Eder - Feubach A. Rottmühlingers



Gruppe Feubach gemeinsam mit Rottmühlingers.



Die Kameraden der Kreiskrieger: Joh. Pramsohler, Josef Geisler, Lindw. Eder, Joh. Kniell, Josef Hell.



Unterinntaler Bundesschießen in Wörgl

- 1931 -

- WANDERPREISTRÄGER -

SCHÜTZENGILDE HÄRING

Josef Huber Kettenträger.



*Huber Josef, Thaler Esia, Schlepmaier Joh., Hornbacher Kasp., Kartmaller Klaus.*

8. Alsterintaler-Bundes-schießen in Rattenberg

19

Wanderpreis-  
Gewinner



32

Schützengilde  
Rattenberg



Hellfriding. Fr. Schreier jun.  
Juggerbühler Josef jun.

Thurner Franz.

Juggerbühler Josef, jun.

9. Unterinntaler Büchesschiessen Fernbach.

- 1933 -



Anton Tittel.

Wanderpreisbräger  
Schützengilde Fügen.



Klaus Haunacker, Ant. Tittel, Frid. Haunacker, Hans Bodner, Joh. Köll.

# 10. Unterinntaler Bundesschießen Kitzbühel 1934.

Distanz 165 Schritte, Oesterr. norm. Scheibe, Trefferfeld 44 cm.

Wanderpreisträger:

Schützengilde Haring.



Gasteiger	Sebast.	46
Aufinger	Anton	39
Thaler	Egid	37
Huber	Josef	42
Rieder	Johann	40

Kreise: 204.



# 11. Unterinntaler Bundesschießen Kufstein 1935.

Distanz 200 Schritte Scheiben mal Bb.



Gewinner der Bundeskette für das Jahr 1935/36 durch die

„Schützengilde Kufstein“

mit folgender Gruppe:

Leitner Adolf 41 Kreise

Faller Ludwig 41 "

Ströber Hans 38.95 "

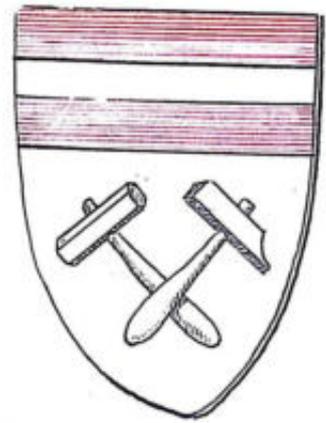
Riedl Michael 37.25 "

Stafler Siegfried 37.25 "

∴ 195.45 Kreise.



12.



Unterinntaler

# Bundesschießen Schwaz 1936.

Distanz: 150 Schritte Scheibenmal BB

Gewinner der **Bundeskette** für das Jahr 1936/37 durch die  
**Schützengilde Schwaz, Gruppe:**

Hofreiter Ernst	41 Kreise
Hummel Ludwig	41 "
Wahl Hugo	41 "
Hummel Josef	40 "
Graf Anton v. Enzenberg	<u>39 "</u>

∕. 202 Kreise



# Unterrinntaler Bundes-schiessen

— Sulzstein 1952. —

Distanz = 200 Schritte Scheibenmal Bb



Berwinnen der Bundeskette für das Jahr 1952/53 durch  
die Schützengilde Sulzstein —

mit folgender Gruppe:

Stadelmeier Max	47	Kreise
Leitner Fritz	46	"
Romaní Ludwig	46	"
Mauracher Josef	45	"
Nikolussi Franz	44 <sup>4</sup>	"
Summe	228 <sup>4</sup>	Kreise

17.

# Unterinntaler Bundesschießen Zufstein 1953.

Distanz = 200 Schritte Scheibenmal Bb.



Bewinner der Bundeskette für das Jahr 1953/54 durch  
die Schützengilde Vorderthiersee  
mit folgender Gruppe =

Mader Max	47	Reise	Pfuger Peter	44	Reise
Maierhofer Hans	45	"			
Maierhofer Josef	45	"			
Pirchmoser Math.	44	"			
			Summe:		
					225

15.

# Unterinntaler Bundeschützen

## Rufstein 1954

Distanz = 200 Schritte      Scheibenmal Bb



Berwinner der Bundeskette für das Jahr 1954/55 durch  
die Schützengilde Rufstein  
mit folgender Gruppe =

Stadlmayr Max	47	Ringe
Lanzhe Arthur	43 <sup>6</sup>	"
Huber Josef	43	"
Stafler Siegfried	43	"
Schwitzer Josef	43	"
	<hr/>	
	219 <sup>6</sup>	Ringe

# Unterinntaler Bundes-schiessen

## Hopfgarten 1955,

Distanz 200 Schritte

Scheibenmal B6



Gewinner der Bundeskette für das Jahr 1955/56 durch  
die Schützengilde **Rufstein** —  
mit folgender Gruppe:

Stadlmayr Max	49	Ringe
Parzche Arthur	44 <sup>4</sup>	"
Nikolussi Franz	44 <sup>4</sup>	"
Kleinmaier Simon	44	"
Zanier Fritz	43	"

---

224<sup>8</sup> Ringe

# Winterinntaler Bundes-schiessen

## Sitzbühel 1956.

Distanz 200 Schritte

Scheibenmal 36



Gewinner der Bundeskette für das Jahr 1956/57  
die Schützengilde **Zufstein** —

mit folgender Gruppe:

Zanier Fritz	49 Ringe
Stadlmayr Max	48 "
Kleinmeier Simon	46 "
Lanthe Arthur	45 <sup>3</sup> "
Huber Gepp	45 "
	<hr/>
	233 <sup>3</sup> Ringe.

18.

# Unterrinntaler Bundesschießen Wörgl 1957.

Distanz 150m

Scheibenmal 36.



Bewinner der Bundeskette für das Jahr 1957/58  
 die Schützengilde **Zuffstein** —

mit folgender Gruppe =

Kleinmeier Simon	48 Ringe.
Kutter Josef	46 "
Lamche Arthur	45 "
Romaní Ludwig	45 "
Huber Josef	44 "
	<hr/>
	228 "

19.

# Unterrinntaler Bundeschießen

## Hopfgarten 1958.

Distanz: 150m

Scheibenmal Bb.



Berwinn der Bundeskette für das Jahr 1958/59.

die Schützengilde Ruffstein

mit folgender Gruppe:

Zanier Fritz	48	Ringe
Leitner Fritz	47	"
Zanger Helmut	45	"
Lamche Arthur	44	"
Stadlmayr Max	43	"
	<hr/>	
	227	"

20.

# Unterinntaler-Bundeschießen

## Kufstein 1959.

Distanz 150

Scheibenmal Bb.



Gewinner der Bundeskette für das Jahr 1959/60

die Schützengilde Kufstein

mit folgender Gruppe:

Lamche Arthur	49	Ringe
Leitner Fritz	48	"
Kleinmeier Simon	48	"
Schmid Raimund	47	"
Hoffmann Hans	46	"

---

238 Ringe

21.

# Unterinntaler Bundesschießen

## 19 Ritzbüchel 60

Distanz 100 m liegend u. 50 m stehend Scheiben in 100



Gewinner der Bundeskette für d. Jahr 1960/61  
die Schützen der Gilde Ritzbüchel m. f. Gruppe

Egger Toni  
Magiller Ad.  
Egger Peter  
Slatter Heinz  
Böck Jakob

95 / 85 = 180 R,

96 / 84 = 180 "

93 / 83 = 176 "

93 / 73 = 166 "

89 / 71 = 160 "

lieg. steh. 862 R.

# Nachtrag

## Änderung der Satzungen für die Gewinnung der Bundeskette.

Zusammen der 5. Aufsichtsrats-Sitzung, am 21. April 1960,  
in Hagen.

Punkt 3 der Tagesordnung.

1.) Wann soll die Aufsichtskette gebildet werden?

- bei Liquidierung eines Gründungsmitgliedes des  
Unterrichts-Bezirks-Aufsichtsrates.
- bei Liquidierung eines aktiven Bez.-Oberaufseher-  
mitrats der drei Bezirke: Kriftberg, Kriftberg u.  
Spreng.
- bei Liquidierung eines aktiven Ober-Aufsichtsrats  
eines der 3 genannten Bezirke, in der fünf ge-  
rade in Aufsichtskette befindet.
- der jeweilige Bez.-Ober-Aufsichtsratsrat bestimmt,  
bei vorliegendem besonderen sachlichen Grund die Aufsicht-  
kette gebildet wird.

2.) Auswahlverfahren:

Das erste Verfahren zirkuliert fünf zwei Möglich-  
keiten ab:

a) Konferenz des Vorstandes des Litzebriefs: (Komm. Regillen in (Ganzjahres))  
Die Litzenkarte, als Jahreskarte, umfasst jedes Jahr in einem  
um den der 3 Litze sind sind das im Litzeaufbau einige  
Personen. Dies hat den Vorteil, dass eine größere Anzahl  
einzelner Personen für den Jahresbeitrag beitragen, bedingt  
aber den Verlust der Tradition, wie der die Karte selbst  
den ist.

b) Konferenz des Vorstandes Schrifters: (Kastler, Zornig, Chatterer)  
Für Gesellschaftspersonen des Litze Briefs im Herbst der  
drei Litze sind die Mitgliedschaften aller 3 Litze, um  
die Litzenkarte anzuführen.  
In diesem Modus prüft man die Traditionen genau und  
man sucht mit einer starken Beteiligung, wenn  
der Jahres-Litzenbrief dieses Schrifters freibestimmt.

1960 wird die Karte erstmals im Litze Brief einige  
Personen... (? 1956)

Es werden mit verschiedenen Mitgliedschaften (eine Komm.  
Tabelle, bestehend aus 5 Litzen in 1 Satznummer) zu-  
geordnet.

Verbinden mit einem Litzenkarten-Schrifters für  
eine Zeitung (Verband aller 3 Litze) um gegen-  
seitigen Informationsaustausch und weiterhin auf-  
recht zu erhalten.

Über diese beiden Konferenzen wurde abgestimmt.

Das Ergebnis: 6 : 4 Stimmen für den Vorschlag des Vorstandes  
Prüfens.

Prüfung zur dritten Abstimmung:

(Antrag des Komm. Gewerkschaft, Log. Prüfungsamt). Dieser hat,  
dieser Aufsicht nicht als unzulässig angesehen, sondern  
sollte sich der Vorfahrt & nicht berechnen, möge man  
sich damit über einen Abstimmungsmodus einigen.

3.) Abstimmungsart:

Ausfassen wird mit K K - Sportgewehr (wie in der  
Schriftordnung beschrieben).

a) 10 Schieß zum Festschießen (liegend u. stehend), in  
beidseitiger Folge.

b) 10 Schieß liegend, ohne Unterbrechung, hinter Schif.  
fist.

c) 10 Schieß stehend, ohne Unterbrechung, hinter Schif.  
fist.

Diese 3 Punkte der Abstimmungsart werden von  
Stimmung angenommen.

Diese Abstimmung stimmt mit dem sogenannten  
Protokoll vereinbart überein.

F. d. R.

  
Schriftführer

22.

# Untereinntaler ~ Bundesschießen der

Schützenbezirke Kufstein, Kitzbühel und Schwaz

am  
Alois Grauß-Gedächtnisschießstand

19 St. Margarethen 61



Gewinner der Schützenkette für das Jahr 1961/62 waren  
die Schützen der Gilde Jenbach ~ Buch m. flg. Gruppe:

Huber Erwin	96 - 85	=	181	Ringe.
Kinigadner Ronald	90 - 89	=	179	"
Marksteiner Josef	90 - 73	=	163	"
Kinigadner Jürgen	86 - 77	=	163	"
Pinzger Anton	89 - 71	=	160	"

st. la

23.

# Unterrinntaler Bundeschießen in

Zusstein am 14. Oktober 1962

der Bez. Zusstein, Ritzbühel u. Schwarz

Distanz 50m

internat. Scheibe.



Gewinner der Bundeskette für das Jahr 1962/63  
die Schützengilde Zusstein

mit folgender Gruppe:

Schmid Raimund

Roller Hans

Stadlmair Max

Freickl Heinz

Fankhauser Rupert

	liegend	stehend	Summe
	93	81	174 Ringe
	91	82	173 "
	93	78	171 "
	88	79	167 "
	85	77	162 "
	450	397	847 "

24.

Untereinntaler ~ Bundesschießen  
in

Kitzbühel am 5. und 6. 10. 1963

der Bezirke Kufstein, Kitzbühel und Schwaz

Gewinner der Bundeskette für das Jahr 1963 die  
Schützengilde Jenbach ~ Buch.

	lqd.	std.	=	Summe
Pinzger Anton	93	81	=	174
Kinigadner Ronald	94	80	=	174
Ritzl Toni, jun.	88	86	=	174
Huber Erwin	86	87	=	173
Kinigadner Jürgen	95	74	=	169

---

456 + 408 + 864



Schwoich, den 5. September 1963

An den  
Oberschützenmeister  
des Schützenbezirkes  
*Kufstein*.....

Betrifft: P r o t o k o l l über die Aussprache der Vertreter  
der drei Schützenbezirke Kufstein,Kitzbühel u.Schwaz,  
am 28.August 1963,im Gasthof "Neue Post" in Wörgl.

Anwesend waren:

aus dem Schützenbezirk Kufstein: Obschm.S.Stafler und die Schützen-  
räte Fischer G.sen.,Zanier,Bucher,Kirchmair,Leitner und  
Peintner,

aus dem Schützenbezirk Kitzbühel: die Obschm.Nagiller,Höck und  
Gargitter und

aus dem Schützenbezirk Schwaz: kein Vertreter.

Beginn: 15 Uhr

Die T a g e s o r d n u n g bestand nur aus einem einzigen Punkt:  
Diskussion und,wenn möglich,klare Abgrenzung des Austragungsmodus zur Erlangung der Unterinntaler Schützenkette.  
Hauptziel: Festigung der Wertbeständigkeit.

Der Ablauf der Diskussion und sein Ergebnis:

- 1.) Obschm.Stafler begründete das heutige Zusammenkommen u. bedauerte,daß der Bezirk Schwaz,scheinbar einem Mißverständnis halber,keine Vertreter entsandt hatte.Anschließend verlas er sein eigenes Schreiben,vom 9.11.1962,das allen drei Bünden zugestellt wurde,mit der Bitte,sich schriftlich dazu zu äußern.Daraufhin kamen die Antwortschreiben des Obschm.Nagiller (Kitzbühel) und Roubin (Schwaz) und die Stellungnahme des Bezirkes Kufstein zur Verlesung.
- 2.) Offensichtlich wollte Obschm.Stafler erst eine Diskussionsgrundlage schaffen,deshalb zog er es vor,zuerst den Inhalt des Stiftsbriefes zur Unterinntaler Schützenkette allen Anwesenden klar und unmißverständlich

zu Gehör zu bringen. Wenn es notwendig war, stellte er die Situation von heute dem Text des Stiftbriefes gegenüber. Zum Schluß verlas er noch jene geänderten Satzungen zum Austragungsmodus, wie sie in der 5. Schützenrat-Sitzung, am 21.4.1960, in Wörgl beschlossen wurden.

Die Fronten waren damit klar abgezeichnet: einerseits die Änderungsvorschläge seitens der drei Bezirke, andererseits die traditionell verbrieften Forderungen des Stiftsbriefes.

- 3.) Zu Beginn der Diskussion wurde der Antrag des Bez. Schwaz behandelt. Man war sich sofort darüber einig, daß der vorliegende Antrag sich mit der ersten Forderung (von Kam. Marksteiner und Gargitter) keinesfalls deckte. Es kann mit Recht angenommen werden, daß im Bezirk Schwaz sich unterschiedliche Auffassungen kreuzen, denn alle Anwesenden vertraten einstimmig die Ansicht, daß die Schützenkette nur von Gilden ausgeschossen werden kann und nicht von einer 10 Mann-Auswahl eines Bezirkes. Letzteres war völlig un-diskutabel. Deshalb wurde der Schwazer Antrag einstimmig abgelehnt, denn er entspricht in keiner Weise dem Inhalt des Stiftsbriefes.

- 4.) Demnach standen sich nur mehr die Ansichten des Bezirkes Kufstein und Kitzbühel gegenüber.

Kitzbühel forderte: ein Schützenkettenschießen in der bisherigen Dreijahresfolge, lediglich jedes 4. Jahr sollen sich alle drei Bezirksbünde zu einem gemeinsamen Bundeskettenschießen treffen.

Kufstein Forderte: die Beibehaltung des bisherigen Austragungsmodus, wie er in den geänderten Satzungen, vom 21.4.1960, verankert ist. Lediglich, um dem Schießen mehr Anreiz zu geben, sollen auch 5 Mannschaftspreise vergehen werden.

Kam. Fritz Leitner (Kufstein) warf, ehe die erwartete Diskussion in Fluß kam, folgenden Vorschlag auf, der die Situation mit einem Schlag einer Klärung zuführte.

Er trat für ein großes U n t e r i n n t a l e r  
B u n d e s s c h i e ß e n ein, das alle Jahre in einem anderen Bezirk abgehalten werden soll, u. bei dem auch die Bundeskette ausgeschossen wird.

Diese neue Diskussionsebene ergab folgende Ergebnisse:

- a) Man war sich darüber einig, daß ein groß aufgezogenes Schießen einen wesentlich größeren Anreiz bietet, daß es organisatorisch lösbar sei und daß dadurch die bisherigen Bezirks-schießen eine Aufwertung erfahren.
- b) Jede interessierte Gilde stellt, um die Schützenkette zu er-ringen, fünf Mann, die vorher namentlich gemeldet sein müssen.
- c) Geschossen wird in liegender Stellung, wobei 5 Hauptschüsse ausgeschossen werden.
- d) Zu erwartende Gewinne (wohl kaum Verluste), das sind 70%, werden auf die drei Bezirke verteilt - zu je drei gleichen Teilen, die fehlenden 30% fallen der durchführenden Gilde zu.
- e) Unterstrichen wurde jener Umstand, daß große und starke Gil-den eine Einbuße erfahren, aber kameradschaftlich - kleineren Gilden gegenüber - ein nicht zu unterschätzendes Entge-genkommen unter Beweis stellen.
- f) Obschm. Stafler wird mit den Vorstehungsmitgliedern des Bez. Schwaz eine Absprache anstreben, um sie von unseren Beschlüs-sen zu überzeugen, denn es geht letzten Endes darum, alten Unterinntaler Schützengeist neu zu koordinieren.
- g) Das Bundeskettenschießen, in Verbindung mit dem Unterinnta-ler Bundesschießen, soll 1964, wenn mit den Schwazer Schüt-zenbrüdern eine Klärung stattgefunden hat, im Bezirk Schwaz erstmals zur Durchführung kommen.
- h) Für heuer (1963) soll das Kettenschießen in der bisherigen Form in Kitzbühel stattfinden. Neben der Schützenkette kom-men noch 5 Mannschaftspreise zur Verteilung.
- 5.) Über die Punkte a - h wurde ein einstimmiger Beschluß gefaßt. Abschriften dieses Protokolls ergehen an die Bez. Obschm. der Bezirke Kufstein, Kitzbühel und Schwaz.

Ende der Sitzung: 16,30 Uhr

F.d.R.

*Fritz Kofler*  
Schriftführer



25.

# Unterinntaler-Bundesschießen

gegeben am

7., 9. u. 10. Mai 1964

in

## Tenbach-Buch

Distanz 50 m int. Scheibe - Ausgetragen  
in einer gebundenen Serie - 10 Schuß  
liegend frei auf der Hauptscheibe -

Gewinner der Bundeskette für 1964:

## Schützengilde Thierberg



97 Ringe  
Hans Anker

Ober-  
schützenmeister



94 Ringe  
Hans Schweiger



Rudolf Rieder



93 Ringe  
Erich Patka



89 Ringe  
Edwin Huber



85 Ringe  
Ernst Dengg

26.

## Unterinntaler Bundesschießen

gegeben am 15./16. 5. 1965  
in KUFSTEIN

Distanz 150 m Tiroler Scheibe-  
ausgetragen in einer gebundenen Serie 10 Schuß  
liegend frei auf der Hauptscheibe

Gewinner der Bundeskette für 1965:  
SCHÜTZENGILDE THIERBERG



Huber Edwin 81 Ringe

Anker Hans 90 Ringe

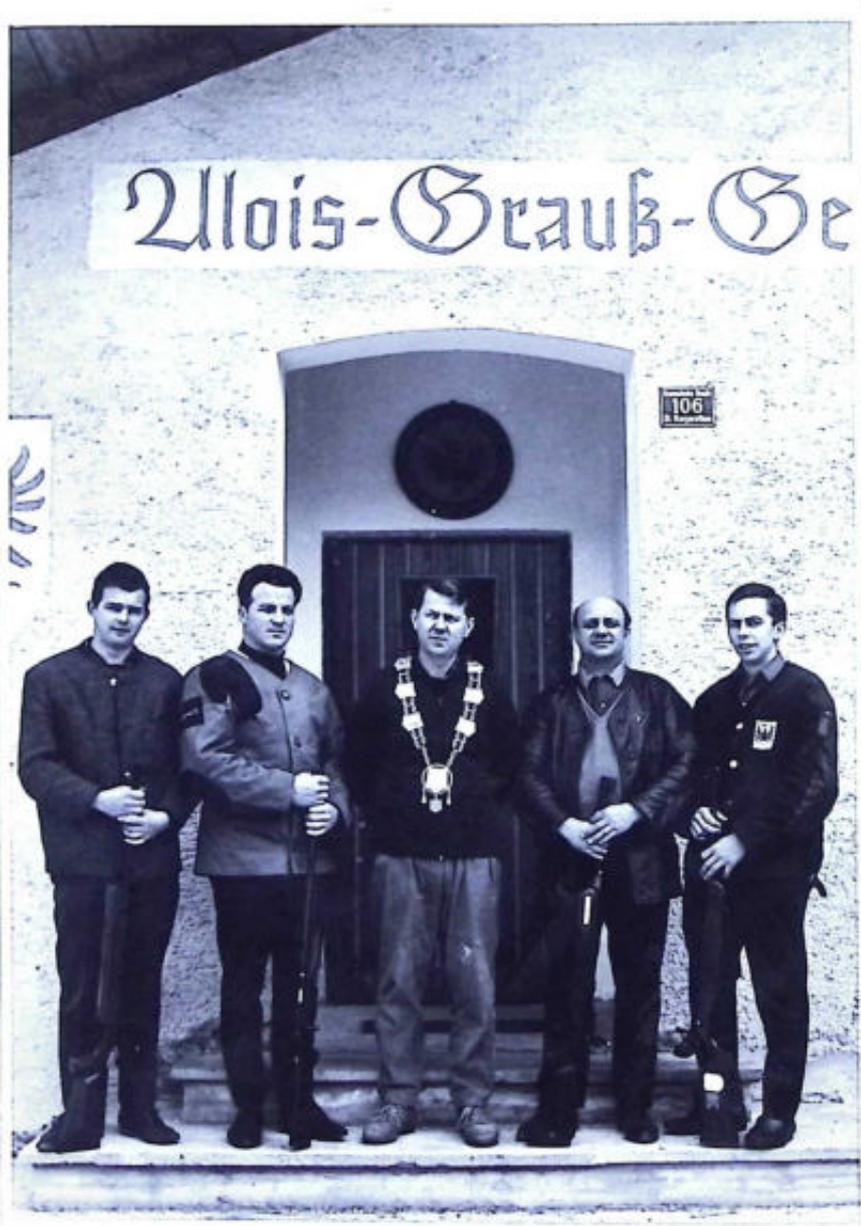
Schweiger Hans 90 Ringe

Dengg Ernst 83 Ringe

Patka Erich 90 Ringe

27.

Unterinntaler Bundesschießen  
in Kitzbühel, am 4. September 1966  
Gewinner der Bundeskette:  
Schützengilde: Jenbach-Buch



Kinigadner Roland - 93 P.

Scheffauer Hermann - 90 P.

Gartner Franz - 89 P.

Hussel Vinzenz - 88 P.

Furtner Franz - 87 P.

# Untertalener Bundesschießen

in Buch am: 1. 4. 6. u. 7. Mai 1967.

Distanz: 50m. int. Scheibe in einer geb.  
Serie liegend frei auf d. Trauqscheibe  
Gewinner d. Bundeskette f. d. Jahr 1967.  
Schützengilde Jenbach-Buch



Gartner Franz - 95 Ringe

Kinigadner Ronald - 95 R. Markheimer Josef - 91 R.

Gartner Franz - 91 R. Puffl Vinzenz 90 R.

# Untertalener Bundelschießen in Kufstein am

Wistanz: 50m; int. K.K. Scheibe in einer geb. 10er Serie  
liegend frei auf die Hauptzscheibe.

Gewinner der Bundelkette für das Jahr 1968:

Schützengilde Jenbach - Buch



	Kingadner Jürgen	93 Ringe
Oberschützen :	Marksteiner Josef	92 "
2. Schützen :	Sturmer Franz	89 "
Bizr. :	Gussl Vinzenz	88 "
Bizr. :	Schöffauer Hermann	88 "



Schützengilde Brixlegg / Tirol

30.

UNTERINNTALER BUNDESSCHIESSEN  
HOPFGARTEN 1969

SCHÜTZENGILDE B R I X L E G G  
GEWINNER DER BUNDESKETTE

DISTANZ: 100 METER, STELLUNG: LIEGEND  
FREI, GESAMTRINGZAHL: 454



SCHACHINGER  
ERNST 90



F E I C H T N E R  
FRANZ 93



G A P P  
HERMANN 92



D R E X E L  
ARTHUR 93



F R I C K  
HANS 86

31.

# Unnterinnt. Bundessch.

in Jenbach-Buch, im Mai 70

Gewinner d. Bundeskette:  
Schützengilde Kufstein



Heel Josef 93 Rg. Stadlmair Max 92 Rg.  
Aufschnaier H. 92 Rg. Sulzbacher K. 92 Rg.  
Koller Hans 89 Rg.

32. Unterinntaler Bundes- u.  
8. Unterinntaler Bezirkschießen

Schwoich, 1971

Gewinner:



mit 455 Ringen

Max Stadlmaier	94 Rg.
Josef Heel	94 Rg.
Herm. Aufschneider	91 Rg.
Johann Koller	88 Rg.
Karl Sulzbacher	88 Rg.

33. Unterinntaler Bundest.-Sch.  
9. Unterinntaler - Besitzschießen  
Gew. der Kette? Sitzbüchel  
5.-6.-12.-13.-14. und 15. VIII. 1972



1. Klingler Sebastian 96 R.
2. Egger Peter 95 R.
3. Bodner Josef 91 R.
4. Egger Walter 90 R.
5. Krismer Martin 88 R.

## P r o t o k o l l

einer außerordentlichen B e s p r e c h u n g der Vertreter der drei Bezirks-Schützenbünde Kufstein,Kitzbühel und Schwaz, am 2.Mai 1973,in Wörgl,Gasthof "Aufinger".

### Anwesend waren:

Bez.Obschm.Fritz Zanier,Kufstein,  
1.Bez.Schm.Bruno Seisl,Wörgl,  
Bez.Obschm.Adolf Nagiller,Kitzbühel,  
Peter Egger,Kitzbühel,  
Bez.Obschm.Toni Kühlechner,Schwaz und  
VD.Fr.Kirchmair,Schriftführer des Bez.Schtzbd.Kufstein.

Beginn der Besprechung: 19,30 Uhr

Zu Anfang stellte Bez.Obschm.Fritz Zanier den Antrag,Bez.Obschm. Adolf Nagiller möge den Vorsitz übernehmen.Dieser Antrag fand die volle Zustimmung aller Anwesenden,und so konnte Bez.Obschm. Nagiller die Erschienenen herzlich willkommen heißen und für ihr Erscheinen danken.

Zur T a g e s o r d n u n g stand lediglich ein Punkt zur Diskussion und Beschlußfassung:  
Wird das 10.Unterinntaler-Bundesketten-schießen im Bezirk Schwaz zur Austragung kommen oder nicht?

Um eine sachliche Diskussionsgrundlage zu schaffen,gab Obschm. Nagiller einen Rückblick und zeigte die Meilensteine des traditionellen Bundesketten-Schießens auf,beginnend mit dem Stiftsbrief zum Wanderpreis der Bundeskette aus dem Jahre 1928. 45 Jahre sind seither vergangen,und es zeigte sich,daß die Präambel und das Schlußwort des Stiftsbriefes auch heute noch volle Gültigkeit besitzen,wenn man von der Tatsache ausgeht, daß unser Tiroler Schützenwesen von zwei Seiten belebt wird:  
einmal von der sportlich-kämpferischen Seite und von der traditionellen Verpflichtung.

Eines vom andern zu trennen würde einer Aufgabe des Schützen-gedankens gleichkommen.Wenn auch die sportliche Seite stärker im Vordergrund steht,bedingt durch den Leistungssport,kann das traditionelle Erbe nicht minder bewertet werden.

Nach dieser grundsätzlichen Feststellung verlas Bez.Obschm. Nagiller die wichtigsten Stellen aus den Zusatzprotokollen zum Stiftsbrief, die keine Änderung des Stiftungsgedankens beinhalten, lediglich gewisse Austragungsformen wurden einer zeitgemäßen Änderung unterzogen. Diese sind:

1. das Protokoll, vom 21.4.1960, mit der ersten Änderung des Austragungsmodus, bei 10 Schuß stehend u. 10 Schuß liegend, ohne Unterbrechung, bei Standaufsicht.
2. Änderungsantrag des Jos. Marksteiner, die Bundeskette möge im Wechsel der drei Bezirke ausgeschossen werden. Wegen unterschiedlichen Ansichten lud der damalige Bez.Obschm. Siegfried Stafler, Kufstein, zu einer klärenden Aussprache, an der leider kein Vertreter des Bez. Schwaz daran teilgenommen hat. So kam es
3. zum Protokoll, vom 28. August 1963. In diesem ist festgehalten, daß das Bundes-Kettenschießen in Verbindung mit einem großen Bezirks-Schießen durchgeführt werden soll, wobei das Schießen um die Bundeskette das Kernstück des Schießens darstellen soll. Austragungsmodus: 10 Schuß Haupt, liegend, bei vorheriger Mannschaftsnennung, Einführung von Nenngeldern u. Vergabe eines 1.2.3.4. u. 5. Preises.

Die Aufteilung des Reingewinnes ward folgend festgelegt: 30 % fallen der durchführenden Gilde zu, der Rest werde zu gleichen Teilen auf die drei Bezirke aufgeteilt. Gar bald zeigte sich, daß dieser Verteilerschlüssel ungeeignet war.

4. Ein Brief des Bez.Obschm. Nagiller an die beiden anderen Bezirksbünde, vom 17.6.1972, forderte einen gerechten Verteilungsschlüssel des Reingewinnes und zwar in der Form, daß 50 % der durchführenden Gilde zufallen und daß der Rest nach einer Kopfquote (gemäß der teilnehmenden Schützen aller drei Bezirke) zur Verteilung kommt.

Soweit der Eingangsbericht des Vorsitzenden. Obschm. Nagiller eröffnete sodann die Diskussion, bat um Sachlichkeit u. erteilte Obschm. Toni Kühlechner als erstem das Wort.

Vermerk des Schriftführers:

Um zu zeigen, wie sehr man von beiden Seiten bemüht war, eine gemeinsame Lösung zu finden, seien die wichtigsten Diskussionsbeiträge in Kürze festgehalten.

Toni Kühlechner: unterbreitet den Vorschlag seines Bezirkes. Er fordert die Trennung des Bd.-Kettenschießens vom Bezirks-od.Freischießen,d.h.Änderung des Protokolls, vom 28.August 1963,und Rückkehr zur alten Form eines alleinigen Bundes-Kettenschießens.

Bruno Seisl: spricht von einer Abwertung und von der Gefahr, ein alleiniges Kettenschießen entbehre des notwendigen Anteizes,und tritt für ein traditionelles Bundeskettenschießen im Rahmen eines Freischießens ein.

Fritz Zanier: unterstreicht dieses Argument und verweist auf den Stiftungsbrief u.Stiftungsgedanken der Bundeskette.

Toni Kühlechner: zweifelt,ob Tradition heute noch bindende Kraft besitzt.Er stellt Sport vor Tradition u.unterstreicht vor allem den Leistungssport.

Bruno Seisl: Er sei ebenso ein starker Befürworter des Leistungssportes,bekenne sich aber nach wie vor auch zur traditionellen Verpflichtung.

Toni Kühlechner: Das Kettenschießen könne einem Kampfschießen nicht gleichgesetzt werden.

Fritz Kirchmair: verweist auf die gleiche Situation,wie sie in der Sitzung,vom 28.August 1963,vorherrschend war,und in der Fritz Leitner,Kufstein,die Aufwertung des Bundes-Kettenschießens verlangte,d.h.die Koppelung mit einem Bezirks-Freischießens.

Bruno Seisl: Sein Diskussionsbeitrag führt auf ein Nebengeleise, als er darauf verwies,daß viele Gilden ihre Schützenkette auch in Verbindung mit einem anderen Schießen austragen.Es zeigte sich auch,wie unterschiedlich die Austragungsmoden innerhalb der einzelnen Gilden sind.

Adolf Nagiller: führt die Diskussion wieder zielrichtend und meinte schlußfolgernd,daß Sport und Tradition vereinbar sei und daß ein Schützenkönig in der Gilde auch seine Leistung unter Beweis stellen muß.

Toni Kühlechner: verweist auf das kommende Bezirks-Schießen Schwaz,vom 15.August bis zum 9.September 1973. Er habe die Absicht,ein großes Schießen zu organisieren.

Fritz Zanier: Hier könnte doch das Bd.Kettenschießen mit eingebaut werden?

Bruno Seisl: versucht einen Lösungsvorschlag in der Aufwertung des Austragungsmodus. Er spricht für eine Einführung z.B. eines Halbprogramms ohne knieenden Anschlag, um damit die kämpferische Seite stärker herauszustellen.

Adolf Nagiller: 10 Schuß Haupt seinen ein zu geringer Anreiz!

Fritz Kirchmair: Es gehe in der Diskussion nicht um eine neue Austragungsart zur Gewinnung der Schützenkette, sondern, ob das Kettenschießen im Verband eines Bezirksschießens bleiben soll.

Fritz Zanier: Wir kennen alle Toni Kühlechner als einen ehrlichen Schützen und wissen, wie schwer er es in seinem Bezirk hat, sich durchzusetzen und neue Aufbauarbeit zu leisten.

Toni Kühlechner: bestätigt, daß man ihm das Arbeiten nicht leicht mache, daß eine Hand voll Kampfschützen den "Ton" angeben u. daß man von Tradition in seinem Bezirk weit weniger spricht, als im Bezirk Kufstein und Kitzbühel. Schon seine Vorgänger haben den Traditionsgedanken hintangestellt.

Er wisse nicht, wie er sich der allgemeinen Meinung entgegenstellen solle, sei aber bereit, sein Möglichstes zu tun, bei Einsatz seiner ganzen Persönlichkeit, um das Kettenschießen in das Ladschreiben des Bez. Schießens unterzubringen. Seine Zusage sei aber mit dem Bedenken verbunden, was dann sei, wenn er nicht die nötige Unterstützung in seinem Bezirk erhalte?

Fritz Zanier: Man müsse es auf diesen Versuch ankommen lassen.

Adolf Nagiller: Sein Diskussionsbeitrag ist gleichzeitig ein Lösungsvorschlag:

1. Der Reingewinn verbleibe ganz der durchführenden Gilde.
2. Dafür gehe aber auch die Haftung zu Lasten der Gilde.
3. Der Austragungsmodus bleibt unverändert.
4. Die Bundeskette wird weiterhin im Rahmen eines Bezirks- od. Freischießens ausgeschossen.

Fritz Zanier: unterstützt diesen Antrag und verlangt darüber, wie vorhin auch Obschm. Nagiller, den Entscheid durch eine Abstimmung.

Dieser Antrag wurde einstimmig angenommen, und so konnte Bez. Obschm. Nagiller die Besprechung ordnungsgemäß schließen, mit einem Wort des Dankes und der Genugtuung, daß letztlich doch Einigkeit erzielt wurde.

Ende der Besprechung: 21,45 Uhr.

F.d.R.





Stötzner Helmut

10. Unterinntaler

Bezirksschießen

und

34.

Unterinntaler

Bundesschießen 1973

in Jenbach-Buch

---

Gewinner: Schützengilde



Jenbach-  
Buch

Gesamtringzahl: 454

Stützner Helmut	94 R.	Hussl Vinzenz	92 R.
Furtner Franz	93 R.	Marksteiner Josef	89 R.
Huber Erwin	86 R.		

11.  
Unterinntaler Bezirksschießen

und

35.

Unterinntaler Bundesschießen 1974  
in Brixlegg

Gewinner: Schützengilde Jenbach ~ Buch

Gesamtringzahl: 462

Hussl Vinzenz	95	Ringe
Gartner Franz	95	"
Furtner Franz	93	"
Stützner Helmut	91	"
Marksteiner Josef	88	"



36.

Unterinntaler Bundes-

schiessen

12. Unt. Bezirksschiessen in

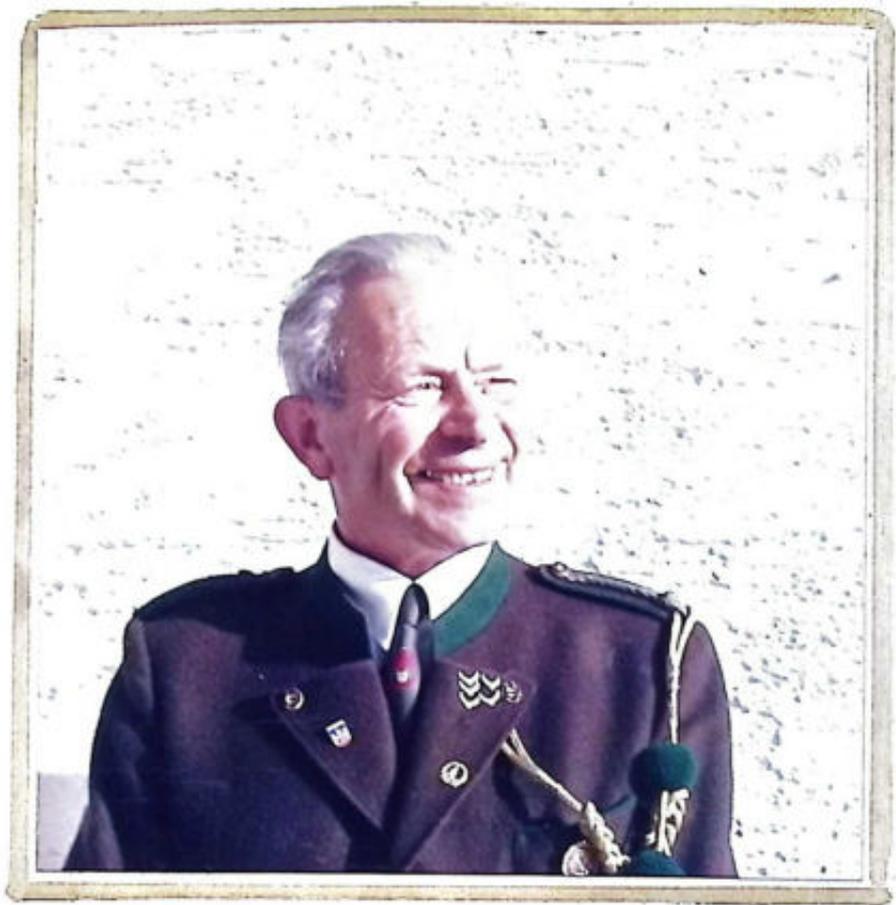
Hopfgarten

K.K. 100m

am 13. 14. 20. 21. 27. 28. Sept.  
und 4. 5. Okt. 1975

Gewinner:

Schützengilde Kufstein



## Mit den Schützen :

Heel Josef	96 Ringe
Stadlmair Max	96 -"-
Koller Hans	94 -"-
Dr. Albrecht Herbert	92 -"-
Freisinger Martin	90 -"-

Bisherige Bestleistung: 468 Gesamtringe!

37.

Unterrichtliche

Bundesschießen

und

Bezirksschießen in

Jenbach-Buch 1976

Gewinner: Schützengilde

Jenbach-Buch

Gesamtringzahl: 454 Ringe



## Mannschaft:

Furtner Franz	93 Ringe
Gartner Franz	93 Ringe
Hussl Vinzenz	93 Ringe
Stützner Holmut	89 Ringe
Margreiter Gregor	86 Rg.

# 38. Unterinntaler Bundesschießen und Bezirkschießen Kufstein 1977

Gewinner mit höchster, bisheriger Gesamtringzahl: Die



mit **476** Ringen  
vor Jenbach-Buch (471) u. Brixlegg (452)

Martin Freisinger	98
Josef Heel	96
Max Stadlmair	95
Karl Sulzbacher	94
Hermann Aufschneider	93

39.

Unterrinntaler Bundes-  
und

Lisl-Kogler-Gedenk-  
schüsseln 1978

in Jenbach-Buch

Gewinner: Schützengilde  
Jenbach-Buch

Gesamtanzahl: 459



## Mannschaft:

Hußl Vinzenz	97	Ringe
Furtnor Franz	95	"
Gartner Franz	93	"
Stütznor Holmut	90	"
Marksteiner Sopp	84	"

40.

Untereinntaler Bundes-  
und  
Bezirksschießen 1979  
in  
Kitzbühel

Gewinner: Schützengilde  
Jenbach-Buch

Gesamtringzahl: 465



# Mannschaft:

Gartner Franz	96 Rg.
Furtner Franz	95 "
Margreiter Gregor	93 "
Hußl Vinzenz	92 "
Stützner-Helmut	89 "

Unterrinntaler Bundes=  
 schießen in Brixlegg 1980  
 50m

Gewinner: Schützeng. Jenbach-Buch

Hussl Vinzenz 94

Huber Erwin 93

Margreiter Gregor 91

Furtner Franz 89

Gartner Franz 88

455 Ringe



# Unterrinntaler Bezirks- und Jubiläumsschießen in Jenbach-Buch 1981

Gewinner: Schützeng. Jenbach

Hussl Vinzenz

99

Furmer Franz

93

Huber Erwin

92

Haaser Hermann

89

Margreiter Gregor

87

460 Ringe



## UNTERINNTALER

BUNDESKETTENSCHIESSEN – 1982 in

## LANGKAMPFEN

Gewinner: SCHÜTZG. JENBACH-BUCH I

Haaser Hermann	95 R.
Hussl Vinzenz	94 R.
Huber Erwin	93 R.
Margreiter Gregor	90 R.
Furtner Franz	<u>89 R.</u>
	<u><u>461 R.</u></u>



# Bezirks- und 44. Unterinntaler Bundesketten-schießen in Langkampfen

12.-15., 21.-23. Mai 1983



## Gewinner Schützengilde Langkampfen mit den Schützen :

Heel Josef	94 Ringe
Wiedl Friedrich	93 Ringe
Kapfinger Franz	91 Ringe
Karrer Karl	91 Ringe
Luchner Josef	89 Ringe
	<hr/> 458

# 45. Unterinntaler Bundesketten- Bezirks- u. Jubiläumsschießen in Jenbach-Buch 1984



## Gewinner: Schützengilde Brixlegg

Hans-Peter Schrettl 94

Willi Marlin 93

Erich Wagner 92

Johann Schneider 91

Jakob Feichtner 90

460 Ringe

# 46. Unterinntaler Bundeskettenschießen in Schwöich 1985

## Gewinner Schützeng. Jenbach-Buch

Kussl Vinzenz	94
Haaser Hermann	93
Furtner Franz	93
Gartner Franz	91
Huber Erwin	91

462



47. Unterinntaler Bundesketten -  
Bezirks- und Jubiläumsschießen  
in Ritzbühel 1986



Gewinner: Schützengilde Langkampfen  
mit den Schützen

Luchner Josef	96 Ringe
Karrer Karl	95 Ringe
Feel Josef	94 Ringe
Wiedl Friedrich	94 Ringe
Notegger Josef	91 Ringe
	<hr/>
	470 Ringe

# 48. Unterinntaler Bundesketten- und Geburtstagschießen in Jenbach-Büch 1987



## Gewinner: Schützengilde Jenbach-Büch

Huber Erwin	96	Ringe
Hussl Vinzenz	96	"
Haaser Hermann	96	"
Furtner Franz	94	"
Gartner Franz	90	"
	<hr/>	
	472	Ringe
	<hr/> <hr/>	

# 49. Unterinntaler Bundesketten- Bezirks- und Jubiläumsschießen in Brixlegg 1988



Gewinner: Schützengilde Jenbach-Buch

Hussl Vinzenz	96 Ringe
Haaser Hermann	95 "
Furtner Franz	92 "
Zass Andreas	91 "
Huber Erwin	91 "
	<u>465 Ringe</u>

50. Winterinntaler Bundesketten-schießen  
der Bezirke Ritzbühel, Kusstein und Schwaz  
vom 19. August bis 3. September 1989  
in Hopfgarten



Siegermannschaft :

Schwoich I

mit den Schützen :

Franz Raindl	93 Ringe
Peter Landmann	93 Ringe
Georg Freithofer	91 Ringe
Franz Embacher	90 Ringe
Franz Huber	81 Ringe
insgesamt:	<u>448 Ringe</u>

# 51. Unterinntaler Bundesketten- Bezirks- und Jubiläumsschießen in Jenbach-Buch 1990



Siegermannschaft: SG Jenbach-Buch  
mit den Schützen:

Huber Erwin	94 Ringe
Hussl Vinzenz	94 Ringe
Furtner Franz	90 Ringe
Gartner Franz	89 Ringe
Kleinrubatscher Herbert	85 Ringe
	ges. <u>452</u> Ringe



# Rufstein 1991

03.-05. u. 09.-12. Mai.

52. Unterinntaler Bundesketten-  
und Bezirkschießen.

70-jähriges Geburtstagschießen für  
Bez. OSM Prof. Fritz Kirchmair



**Gewinnermannschaft: Schützengilde Rufstein (455 Kg.)**  
vor Langkampfen (453) u. Haring (450).

- |                    |    |
|--------------------|----|
| Fritz Leitner      | 94 |
| Karl Sulzenbacher  | 93 |
| Sepp Stöger        | 92 |
| Herm. Aufschwaiber | 88 |
| Günther Zimmermann | 88 |

# 53. Unterinntaler Bundesketten- Geburtstags- u. Gedenkschießen in Schwoich 1992



## Siegermannschaft-SS Jenbach-Buch

mit den Schützen:	Hermann Haaser	96
	Vinzenz Huss	92
	Erwin Huber	91
	Franz Furtner	91
	Herbert Kleinrubatscher	90

ges. 460 Ringe

# 54. Unterinntaler Bundesfettenschießen in Jenbach-Buch 1993



Siegermannschaft: SG-Jenbach-Buch

mit den Schützen: Vinzenz Hussl 96

Franz Surtner 95

Erwin Huber 94

Hermann Haaser 93

Herbert Kleinrubatscher 89

ges. 467 Ringe

# 55. Unterinntaler Bundeskettenschießen vom 12. bis 28. 8. 94 in Brandenberg



## Siegermannschaft: SG Thiersee

mit den Schützen: Brandstätter Josef 94

Nitz Alfred 92

Maierhofer Anton 91

Lackner Alois 88

Gröll Gebhard 85

ges. 450 Ringe



# 56. Unterinntaler Bundeskettenschießen vom 16. 9.—17. 9. 1995 in Kitzbühel



## Gewinner: Schützengilde Kössen

Ebersberger Hans	91 Ringe
Koller Andreas	91 Ringe
Schreder Georg	91 Ringe
Baumgartner Sebastian	90 Ringe
Schreder Hans	89 Ringe
	<hr/>
	<u>452 Ringe</u>

# 57. Unterinntaler Bundestettenschießen am 14., 15., 21. und 22. Sept. 1996 in Jenbach-Buch



v.l.n.r. SK Luchner Georg, SM Karrer Karl, SK Wiedl Herbert, OSM Wiedl Friedrich  
SK Bellinger Stefan mit Bez. OSM Mair Hansjörg

**Gewinner: Schützengilde Langkampfen**

Karrer Karl	96 Ringe
Wiedl Friedrich	96 "
Wiedl Herbert	92 "
Luchner Georg	90 "
Bellinger Stefan	89 "

463 Ringe

## 58. Unterinntaler Bundeskettenschießen vom 17.5. - 1.6.1997 in Langkampfen



### Gewinner: Schützengilde Kössen

Ebersberger Hans	94 Ringe
Buchauer Gerhard	91 Ringe
Schreder Georg	91 Ringe
Schreder Hans	90 Ringe
Kramer Hans	83 Ringe
	<u>449 Ringe</u>

## 59. Unterinntaler Bundeskettenschießen vom 18.9. - 20.9.1998 in Kössen



### Gewinner: Schützengilde Kössen

Schreder Georg	98 Ringe
Baumgartner Sebastian	92 Ringe
Schreder Hans	91 Ringe
Ebersberger Hans	90 Ringe
Buchauer Gerhard	88 Ringe
	<u>459 Ringe</u>

# 60. Unterinntaler Bundeskettenschießen vom 11. bis 19. September 1999 in Tenbarch-Buch



v.l.n.r. OSM Embacher Heinrich, Sonnerer Hans Peter, Landmann Peter, Pichler Johann, Weissenegger Gerhard

## Gewinner: Schützengilde Schwoich

Landmann Peter	95 Ringe
Pichler Johann	93 Ringe
Weissenegger Gerhard	91 Ringe
Sonnerer Hans Peter	91 Ringe
Oberhofer Johann	89 Ringe
	459 Ringe

61. Unterinntaler Bundesketterschießen  
am 1., 2., 3., 8. und 9. September 2000  
in Schwöbich



v.l.n.r. Karrer Karl, Luchner Sebastian, Achrainner Johann, Luchner Georg, Wiedl Friedrich

**Gewinner: Schützengilde Langkampfen**

Achrainner Johann	97 Ringe
Karrer Karl	93 Ringe
Wiedl Friedrich	93 Ringe
Luchner Sebastian	92 Ringe
Luchner Georg	89 Ringe

vor der Schützengilde Jenbach-Zuch und der  
Schützengilde Kössen mit jeweils 446 Ringen.

62. Unterinntaler Bundesketterschießen  
 am 15., 18. und 19. August 2001  
 in Joehberg



Luchner Georg    Luchner Sebastian    Wiedl Friedrich    Karrer Karl    Nothegger Josef

**Gewinner: Schützengilde Langkampfen**

Wiedl Friedrich	96 Ringe
Karrer Karl	93 Ringe
Luchner Georg	92 Ringe
Luchner Sebastian	90 Ringe
Nothegger Josef	87 Ringe
<b>Summe</b>	<b>458 Ringe</b>

vor der Mannschaft Kössen mit 448 Ringen  
 und Kirchbichl mit 442 Ringen.

# 63. Unterinntaler Bundeskettenschießen

am 06., 07. und 08. September 2002  
am K.K.-Schießstand in St. Margarethen/Buch



SR Georg Luchner    SR Sebastian Luchner    SR Karl Karren    SR Josef Nothegger    OSM Friedrich Wiedl

## Gewinner: Schützengilde Langkampfen

Karl Karree	96 Ringe
Friedrich Wiedl	95 Ringe
Sebastian Luchner	93 Ringe
Georg Luchner	91 Ringe
Josef Nothegger	88 Ringe
<hr/> Summe	<hr/> 463 Ringe

vor den Mannschaften **GG Kössen** mit 443 Ringen  
und der **GG Jenbach/Buch** mit 442 Ringen

64. Unterinntaler Bundeskettenschützen  
 am 29., 30., 31. Mai 01., 07., 08. und 09. Juni 2003  
 am NZ-Schießstand in Langkampfen



OSM FRIEDRICH WIEDL    BGM GEORG KARRER    SM KARL KARRER    SR JOSEF NOTHEGGER    SR GEORG LUCHNER    SR SEBASTIAN LUCHNER

Gewinner: Schützengilde Langkampfen

Friedrich Wiedl	93 Ringe
Karl Karrer	91 Ringe
Georg Luchner	91 Ringe
Sebastian Luchner	90 Ringe
Josef Nothegger	89 Ringe
Summe	454 Ringe

Vor den Mannschaften Jenbach/Buch 252 Ringe  
 und Braxen i. Thale mit 441 Ringen.

65. Unterinntaler Bundeskettenschützen  
am RIK Schießstand Brandenburg 2004



Siegermannschaft: Schützengilde Jenbach Buch

mit den Schützen: Hussl Vinzenz 92 Ringe,  
Huber Erwin 91 Ringe, Furtner Franz 90 Ringe,  
Kleinrubatscher Herbert 90 Ringe, Furtner Kosi 88 Ringe  
ges. 451 Ringe  
vor den Mannschaften Lungkomsfen 450 Ringe  
und Rössen 449 Ringe

# 66. Winterintaleer Bundeskettenschießen am K.K. Schießstand in Jenbach



v. l. n. r.: GK Nothegger Josef, GK Luchner Georg, OSM Wiedl  
Friedrich, GK Luchner Sebastian, OSM Karner Karl

## Gewinner: Schützengilde Langkampfen

Wiedl Friedrich	97 Ringe
Luchner Sebastian	92 Ringe
Nothegger Josef	92 Ringe
Karner Karl	89 Ringe
Luchner Georg	88 Ringe
<b>Summe</b>	<b>458 Ringe</b>

Vor den Mannschaften Kössen 453 Ringe  
und Brandenberg 439 Ringe

Bezirks-Schützenbund Kitzbühel

Bezirks-Schützenbund Kufstein

Bezirks-Schützenbund Schwaz

## PROTOKOLL

Nach eingehender Beratung zwischen den Schützenbünden Kitzbühel, Kufstein und Schwaz wurde zwischen den vorerwähnten Schützenbünden vertreten durch BOSM Johanna Angerer, Kitzbühel, Ing. Hansjörg Mair Kufstein und Hans Sporer Schwaz am 10. Februar 2006 in Hall i. T. einstimmig beschlossen, statt den 5 er Mannschaften diese ab sofort auf  
4 er Mannschaften

zu ändern. Alle anderen Bestimmungen und Regeln bleiben wie bisher.

Mit dieser Änderung sollte ein vermehrtes antreten von Mannschaften aus den drei Bezirken, welche früher den Unterinntaler Schützenbund bildeten, erreicht bzw. gefördert werden.

Hall, am 10.2.2006

BOSM Kitzbühel, Johanna Angerer

Johanna Angerer

BOSM Kufstein, Ing. Hansjörg Mair

Hansjörg Mair

BOSM Schwaz, Hans Sporer

Hans Sporer

# 67. Unterinntaler Bundeskettenschießen in Langkampfen 2006



Siegermannschaft: SG Jenbach-Buch  
mit den Schützen:

Furtner Franz 95

Gussl Vinzenz 94

Kleinrubatscher Herbert 91

Huber Erwin 90

ges. 370 Ringe

2. SG Kössen-369 Ringe, 3. Langkampfen-365 Ringe

# 68. Unterinntaler Bundeskettenschießen vom 15. bis 18. 08. 2007 in Fochberg



v.l.n.r.: Buchauer Gerhard, Schreder Hans, Kramer Hans, Schreder Georg

## Gewinner: Sportschützengilde Kössen

Schreder Georg	94 Ringe
Buchauer Gerhard	92 Ringe
Schreder Hans	87 Ringe
Kramer Hans	87 Ringe

Gesamt 360 Ringe

vor den Mannschaften SG Jenbach mit 354 Ringen  
und SG Langkampfen mit 349 Ringen.

# 69. Unterinntaler Bundeskettenschießen in Aschau / Schießstand Thurnbach 11. u. 12. Okt. 2008



Gewinner: Schützengilde Jenbach/Buch

Hussl Vinzenz	98
Huber Erwin	90
Furtner Franz	86
Reicht Gerhard	84

Summe: 358 Ringe

vor den Mannschaften SG Kössen mit 349 Ringen  
und SG Langkampfen mit 345 Ringen

# 70. Unterinntaler Bundeskettenschießen vom 12. bis 13. 09. 2009 in Kufstein



v.l.n.r.: Kramer Hans, Schreder Hans, Schreder Georg, Buchauer Gerhard

## Gewinner: Sportschützengilde Kössen

Schreder Georg	96 Ringe
Kramer Hans	94 Ringe
Schreder Hans	92 Ringe
<u>Buchauer Gerhard</u>	<u>87 Ringe</u>

Gesamt 369 Ringe

vor den Mannschaften SG Langkampfen  
mit 355 Ringen  
und SG Jenbach/Buch mit 341 Ringen.

# 71. Unterinntaler Bundeskettenschießen am 11. und 12. September 2010 in Kössen



v.l.n.r. Sonnerer Hans Peter, Gratz Gottfried, Pichler Johann, Landmann Peter

**Gewinner: Schützengilde Schwoich**

Gratz Gottfried	93 Ringe
Pichler Johann	91 Ringe
Sonnerer Hans Peter	90 Ringe
Landmann Peter	87 Ringe
	361 Ringe

vor den Mannschaften  
SG Brandenburg mit 359 Ringen und  
SG Kössen mit 358 Ringen

# 72. Unterinntaler Bundeskettenschießen am 13., 14. und 15. Mai 2011 in Jenbach/Buch



v.l.n.r. Sonnerer Hans Peter, Gratz Gottfried, Pichler Johann, Landmann Peter

**Gewinner: Schützengilde Schwoich**

<b>Gratz Gottfried</b>	<b>96 Ringe</b>
<b>Pichler Johann</b>	<b>91 Ringe</b>
<b>Sonnerer Hans Peter</b>	<b>90 Ringe</b>
<b>Landmann Peter</b>	<b>87 Ringe</b>
	<b>364 Ringe</b>

**vor den Mannschaften**  
**SG Kössen mit 361 Ringen und**  
**SG Brandenburg mit 360 Ringen**

73. Winterinntaler Bundeskettenschießen  
am 29. Juni bis 1. Juli 2012 in Thierberg Kupstein



Gewinner: Schützengilde Langkampfen

Wiedl Friedrich	93 Ringe
Karrer Karl	91 Ringe
Luchner Sebastian	91 Ringe
Kapfinger Hans Peter	90 Ringe
Gesamt	366 Ringe

vor der Schützengilde Kössen 357 Ringe und  
der Schützengilde Brandenburg 353 Ringe

# 74. Unterinntaler Bundeskettenschießen in Ritzbühel 2013



## Gewinner: Schützengilde Jenbach - Buch

Schrettl Hans Peter	92 Ringe
Wurm Hannes	92 Ringe
Huber Erwin	89 Ringe
Kleinrubatscher Herbert	84 Ringe
	<u>357 Ringe</u>

vor der Schützengilde Langkampfen 356 Ringe  
und der Schützengilde Zell am Ziller mit 354 Ringen

# 75. Unterinntaler Bundeskettenschießen in Thurnbach 2014



v.l.n.r. Winkler Michael, Wurm Hannes, Schrettl Hans Peter, Kleinrubatscher Herb.

## Gewinner Schützengilde Jenbach - Buch

Wurm Hannes	93
Winkler Michael	92
Schrettl Hans Peter	88
Kleinrubatscher Herbert	86

ges. 359 Ringe

# 76. Unterinntaler Bundesketterschießen in Schwoich 2015



v.l.n.r. Wurm Hannes, Winkler Peter, Winkler Michael, Furtner Gr.

## Gewinner Schützengilde Jenbach-Buch

Winkler Peter	93
Wurm Hannes	91
Winkler Michael	90
Furtner Gregor	90

ges. 364 Ringe

# 77. Unterinntaler Bundesketten-schießen in Kitzbühel 2016



v.l.n.r. Wurm Hannes, Kraisser Florian, Kleinrubatscher Herbert, Winkler Peter

## Gewinner: Schützengilde Jenbach-Buch

Kraisser Florian	90
Kleinrubatscher Herbert	89
Wurm Hannes	89
Winkler Peter	84

ges. 352 Ringe

vor der Schützengilde Schwoich 351 Ringe  
und der Schützengilde Brandenburg 351 Ringe

**78. Unterinntaler Bundeskettenschießen**  
am 10. und 11. Juni 2017  
am „Schießstand Zillertal“ Aschau / Thurnbach



*v.l.n.r. Gratz Gottfried, Sonnerer Hans Peter, Embacher Franz, Pichler Johann*

**Gewinner: Schützengilde Schwoich**

<b>Sonnerer Hans Peter</b>	<b>93 Ringe</b>
<b>Gratz Gottfried</b>	<b>91 Ringe</b>
<b>Pichler Johann</b>	<b>90 Ringe</b>
<b>Embacher Franz</b>	<b>85 Ringe</b>

Summe **359** Ringe

vor den Mannschaften  
SG Brandenburg mit 351 Ringen und  
SG Langkampfen mit 351 Ringen

# 79. Unterinntaler Bundesfettenschießen

am 26. u. 27. Mai 2018  
am Schießstand Langkampfen



**Gewinner: Schützengilde Brandenburg**

Rupprechter Michael	92 Ringe
Auer Irmi	91 Ringe
Auer Joser jun.	90 Ringe
Moser Andreas	89 Ringe
Summe	362 Ringe

vor den Mannschaften:

SG Schwoich 346 Ringe und SG Langkampfen 346 Ringe

# 80. Unterinntaler Bundesketten-schießen in Kitzbühel 2019



Luchner Georg, Luchner Sebastian, Kapfinger Hans-Peter, Weiss Marco

## Gewinner: Schützengilde Langkampfen

• Luchner Sebastian 90 Ringe

• Kapfinger Hans Peter 90 Ringe

• Weiss Marco 88 Ringe

• Luchner Georg 85 Ringe

Gesamt:

353 Ringe

6 IR-Zehner

vor der Mannschaft Brandenburg 1 mit 353 Ringen  
und Jenbach-Buch mit 345 Ringen.

**81. Unterinntaler Bundeskettenschießen**  
am Sa. 01. August 2020  
am „Schießstand Zillertal“ Aschau / Thurnbach



*v.l.n.r. Pichler Johann, Sonnerer Hans Peter, Patka Walter und Pichler Richard*

**Gewinner: Schützengilde Schwoich**

<b>Sonnerer Hans Peter</b>	<b>96 Ringe</b>
<b>Patka Walter</b>	<b>93 Ringe</b>
<b>Pichler Richard</b>	<b>87 Ringe</b>
<b>Pichler Johann</b>	<b>83 Ringe</b>

Summe **359** Ringe

vor den Mannschaften  
**SG Langkampfen mit 352 Ringen und**  
**SG Brandenburg mit 349 Ringen**

# 82. Unterinntaler Bundesketteschießen 2021 in Brandenburg

**Gewinner: Schützengilde Brandenburg**



Moser Andreas 96 Ringe

Auer Josef 95 Ringe



Ampferer Stefan 89 Ringe



Rupprecher Michael 88 Ringe

**Summe 368 Ringe**

vor der Schützengilde Langkampfen mit 352 Ringe  
und der Schützengilde Buch Jenbach mit 351 Ringe



**Ö. Unterinntaler Bundeskettenschießen  
in Zell am Ziller 2022**



**Siegermannschaft: SG Brandenburg**

**Rupprechter Michael 93 Ringe**

**Ampferer Stefan 90 Ringe**

**Auer Irma 89 Ringe**

**Auer Josef 87 Ringe**

**359 Ringe**

**vor den Mannschaften**

**SG Schwoich 349 Ringe und SG Zell am Ziller 347 Ringe**

# 84. Unterinntaler Bundeskettenschießen

am 20. bis 29. Mai 2023

am Schießstand in Langkampfen



v.l.n.r. Pichler Johann, Embacher Franz, Sonnerer Hans-Peter, AchRAINER Johann

**Gewinner: Schützengilde Schwoich**

<b>Pichler Johann</b>	<b>91 Ringe</b>
<b>Embacher Franz</b>	<b>90 Ringe</b>
<b>Sonnerer Hans Peter</b>	<b>89 Ringe</b>
<b>AchRAINER Johann</b>	<b>89 Ringe</b>

Summe **359** Ringe

vor den Mannschaften  
SG Kössen mit 354 Ringen und  
SG Jenbach-Buch mit 348 Ringen

**85. Unterinntaler Bundeskettenschießen**  
am 28 September 2024  
am Schießstand Zillertal, Aschau/Thurnbach



*v.l.n.r. Sonnerer Hans-Peter, Embacher Franz, Gratz Gottfried, Pichler Johann*

**Gewinner: Schützengilde Schwoich**

**Embacher Franz** 90 Ringe

**Sonnerer Hans-Peter** 89 Ringe

**Pichler Johann** 89 Ringe

**Gratz Gottfried** 86 Ringe

Summe **354** Ringe

vor den Mannschaften  
SG Langkampfen mit 353 Ringen und  
SG Zell am Ziller mit 342 Ringen